

genäß den 14ten Junii nachmittag, bey einem grossen Donner- Wetter, eines jungen Sohn, der in der Heil. Tauff Ferdinandus genannt wurde. Warum ich aber dieses erzehle, kommt daher, weilens kurz zuvor denen von Steyr durch Befehl aufgetragen ward, bey ehrlichen gesunden Frauen zu Steyer, die neu-licher Zeit ihrer Geburt erledigt und aus dem Kindbett kommen seyn, fleissig Nachfrage zu halten; selbige nebst ihrem Alter und Wesen der Königin Schatz- Meister, Herrn Weiten von Thurn anzuzeigen, um aus denselben eine Säug- Amm zu wehlen. Das geschah, und wurden viel selbiger Zeit säugende Frau- en und unter denselben des Sebastian Abstorffer, und Sebastian Reschen Weiber benennt; Welche aber aus ihnen durch den deshalb hieher geschickten Königl. Cammer- Diener zur Säugamme erkohren worden, sind ich nicht aufge- zeichnet 2c.

Sub dato 16ten August. erinnerte König Ferdinandus durch ausgegangne offne Generalia, es sey eylands Rundschaft einkommen, daß der Türckische Kay- ser Solimanus den Ibrahim Bassa, mit einer Anzahl Volcks, voran geschickt; Er selbst aber in eigner Person mit einem gewaltigen Hauffen, bereits über die Sau gegangen, und ziehe jeso auf Ungarn zu. Er habe ihn den König, mit solchen unversehnen Zug, dermassen überent, daß zur Gegenwehr keine Stund zu fernern, zumahlen des Türcken Macht, und Menge, so groß, als sie nie gewesen; Auch so stark neulich wider König Ludwvig nicht gezogen. Daben nun wurde männiglich ermahnet, solche Gefährlichkeit, Jammer und Noth wol zu behersigen; Mit Befehl, daß jeder mit der jüngst bewilligten Rü- stung an Pferden und Knechten, auf den 2ten Sept. zu Bruck an der Leita gewiß erscheinen solte; dahin auch das andere aufgenommene Kriegs- Volck ankommen werde.

Hierauf hat die Landschaft ob der Enns, zum gemeinen Aufgebott, über die vorhin mit einem Fändl zugesagte Hülff, noch ein Fändl Knechte geworben; Und zugleich unter andern, von den ledigen Personnen, Handwerckern und der- gleichen, die nicht um Jahrs- Besoldung dienen, den Leib- Wochen- Pfennig; Von denen aber, welche Jahrs- Besoldung haben, von Gulden 1. Kr. Von fremden Personnen, Rauffleuten, Procuratoren, von Gulden seines Einkom- mens 6. Kr. Item, von eingelegten Geistlichen Güten vom Pfund 24. Pfen- ning zu reichen gewilligt; Man solte auch in allen Pfarr- und Haupt- Kir- chen Truhen aufrichten, und die Leut vermahnen zur Hülff wider den Türcken Geld einzulegen. Obrister Feld- Hauptmann in diesem Lande war damahl ver- ordnet, Herr Hannß Herr von Stahrenberg; zu Viertel- Hauptleuten, Eras- mus Greifenecker, Caspar Schallenger, Caspar Malowis, Hannß Stadt- ler, und Adam Schweinbeck.

König Ferdinandus nahm zwar erstgemeldte der Landschaft gewilligte Hülff zu Dank an; doch aber weil des Türcken Macht so groß, und derselbe die Stadt Wienn zu belagern Willens war; daher ein größerer Widerstand vonnöthen: Ergieng demnach das Aufbott, des Persöhnlichen Zuzugs; daß die Prälaten und Städt durch die Ihrigen; die vom Herrn- und Ritterstand aber in eigner Person aufs stärckste auf seyn, und den 2. und 3ten Octobris im Feld zu Enns erscheinen, und alda weitem Bescheids erwarten sollen.

Inmittelst kömmt Pfalz- Graf Friederich, des Reichs verordneter, Obrister Feld- Hauptmann wider den Türcken, auf dem Wasser zu Linz an; Bey ihm waren seine Brüder, Heinrich Bischoff zu Utrecht, Johannes Bi- schoff zu Regenspurg, und Herzog Wolffgang. Sie wurden vom König, Fer- dinando sehr freundlich empfangen und zur Abendmahlzeit geführt; Und als sie miteinander viel vom vorstehenden Zug gerathschlaget, begleitet der König sammt seiner Gemahlin und Schwester, Königin Maria von Hungarn Wit- tib, den Pfalz- Grafen, des anderten Tags wieder ins Schiff, und verehrte ihm zwey schöne Roß, mit Gulden und Scharlachen Decken geziert. Als er